

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Christ-Fürstliches Davids-Harphen-Spiel zum Spiegel und Fürbild Himmel-flam[m]ender Andacht**

**Anton Ulrich <Braunschweig-Lüneburg, Herzog>**

**Wolffenbüttel, 1670**

**VD17 VD17 23:281849E**

Hülf-ansuchen

[urn:nbn:de:bsz:31-140857](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140857)

Mein GOTT! ver - laß mich nicht

wann ich werd hier ver - lassen.

Mein Gott! bleib Du mein Trost!

wenn

# Hülfs-ansuchen.

129

wann ich hier Trostlos bin. Ach Schöpfer!

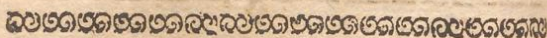
häß mich nicht / wann mich die Welt wil

hassen. Ach! bleibe meine Lieb/ wann

wann mich



mich die Welt stößt hin.



✻(XXVII)✻

**M**ein Gott! verlaß mich nicht / wann  
ich werd hie verlassen.

Mein Gott! bleib Du mein Trost / wann  
ich hier trostlos bin.

Ach Schöpfer! laß mich nicht / wann mich  
die Welt will hassen.

Ach! bleibe meine Lieb / wenn mich die  
Welt stößt hin.

2. Die Welt mich zwingen will / ich soll ihr  
Liedlein singen.

Die Welt verfolget mich / wann ich mit  
folgen will;

laß ihren Willen sie / ach Schöpfer! nicht  
vollbringen.

Ach! bleibe meine Hülff / und heiß sie wer-  
den still.

3. Hülff

Hülff ansuchen.

131

3. Hilf mir aus ihrem Schlund / wann alle  
Hülff verschwindet.

Hilf mir mit deinem Trost / wann mir  
nach Trost wird bang.

Ach Schöpfer! mach mich frey / wann mich  
die Trübsal bindet.

Ach! bleib mein höchster Trost / wasi mein  
Creuz wird zu lang.

4. Ich kirre jetzt nach Dir / wie eine Taub  
verlassen.

Ich such bey Dir die Hülff / weil ich bey  
Dir sie find /

Ach Schöpfer! leite mich / hier von der Jam-  
merstrassen.

Ach! bleib mein Vater stets / und laß mich  
seyn dein Kind.

5. Dir übergeb ich mich / und wil Dir fest  
vertrauen.

Dir nur allein / mein Gott / befehl ich  
meine Sach.

Ach Schöpfer! auf dein Wort / wil ich ganz  
sicher bauen.

ach! bleib mein bestes Heil: Dir stell ich  
heim die Nach.

3 4

6. Laß

## Hülfssuchen.

6. Laß deinen Gnadenschein im Kreuz mich  
stets erleuchten.

Laß fallen in mein Herz ein Tröpflein de  
ner Güte.

Ach Schöpfer! laß den Thau der Gnaden  
mich befeuchten.

Ach! bleibe meine Freud / erfreue mein  
Gemüt.

7. Ein Fels solst Du mir seyn / darein ich ste  
tig fliehe;

ein Fels / darinnen ich für Feinden sicher  
sey.

Ach Schöpfer! hilf mir auf / dich mir ja nicht  
entziehe.

Bleib meine Wagenburg / und mach mich  
endlich frey.



Ich suche in meinem Bett / den

meine